

Bauzäune umgeweht:

## Sturm sorgte für Einsatz auf Festivalgelände

Fast jedes Jahr wird das Festival „Jazz an der Donau“ von einem Unwetter getroffen. Auch diesmal prophezeiten die Wetterexperten für Freitag den Durchzug einer Gewitterfront mit schweren Sturmböen. Und so kam es dann auch. Nur kurz fegten schwere Sturmböen über das Festivalgelände am Hagen. Für die Einsatzkräfte von THW und Feuerwehr bedeutete dies aber trotzdem arbeitsreiche Stunden. In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Bauhof, dem Sicherheitsdienst und dem Malteser Hilfsdienst konnte aber Schlimmeres verhindert werden.

Wie immer waren aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren auch heuer wieder Technisches Hilfswerk (THW), Feuerwehr und Malteser Hilfsdienst mit Mannschaft und Gerät vor Ort, um bei Notfällen einzugreifen. Wie wichtig diese Präsenz ist, zeigte sich gegen 23 Uhr Hand in Hand arbeiten die Einsatzkräfte vom THW Straubing, der Feuerwehr Straubing, dem Malteser Hilfsdienst, dem Bauhof und dem Sicherheitsdienst.

Schnell waren die Seitenteile des großen Veranstaltungszeltes komplett geschlossen, lose Gegenstände wie Schirme eingesammelt und alle Verkaufsstände gesichert. Nicht verhindern konnten die Einsatzkräfte allerdings, dass die Bauzäune rund um das Gelände umgeweht und zum Teil auf Autos geworfen wurden. Aber auch hier sorgten die Einsatzkräfte wieder für Normalität. Noch während im sicheren Zelt „Shaggy“ sein Bestes gab, wurden die umgewehten Bauzaunenelemente trotz strömenden Regens von THW und Feuerwehr wieder aufgestellt und provisorisch gesichert. Der Bauhof erledigte dann am Samstagmorgen den Rest und baute die komplette Umzäunung wieder auf, so dass das Festival sein Programm fortführen konnte. -red-

## Brief an die Redaktion

### Großes Dankeschön an die Jazz-Organisatoren

Zum Festival „Jazz an der Donau“:

Ein riesengroßes Dankeschön an die Organisatoren von Jazz an der Donau! Für mich als Sasha-Fan wurde ein Traum wahr. Endlich war Sasha mal bei uns in Straubing. Sein Auftritt war super und ich hoffe er kommt wieder – auch ohne Klaus Doldinger. Auch der Auftritt von Shaggy war toll. Einen besseren Ersatz hätte man kaum finden können. Aber musste es wirklich so laut sein? Noch schöner wäre der Abend gewesen, wenn man nicht – obwohl mit Ohrstöpseln – das Gefühl gehabt hätte, man wird taub ...

Michaela Pollak  
Straubing

### Europa-Union fährt nach Luxemburg

„Europäische Politik in Luxemburg“ ist Thema einer Studienfahrt in Kooperation mit der Europa-Union Straubing-Bogen vom 5. bis 8. Oktober. Auf dem Programm steht ein Besuch im Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft mit Fachvorträgen, ein Besuch der Europäischen Kommission, bei der Regierung des Großherzogtums Luxemburg, bei der Landesbank Luxemburgs und eventuell beim Europäischen Rechnungshof. Die Seminar- beziehungsweise Reiseleitung hat Christine Sporrer-Dorner, Kreisvorsitzende der Europa-Union. Sie nimmt unter Telefon 09421/12593 Anmeldungen entgegen und gibt Detail-Informationen. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 30. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldeschluss ist am heutigen Montag.



Feierten gemeinsam das Skapulierfest: P. Prior Georg Bertram, P. Rainer Fielenbach, BGR Dr. Josef Waas, P. Engmar Reiner, Altabt Emmeram Geser, P. Elias Steffen, Dekan Erhard Schmidt, P. Theo Vreeswijk und P. Viktor Harke (von links).

Skapulierfest bei den Karmeliten

## Mittler zwischen Gott und Mensch

Mitglieder des Kammerchors sangen – Altabt Emmeram Geser predigte

**Maria, die Mutter Gottes, sei in ganz besonderer Weise eine Mittlerin zwischen den Bedürfnissen der Menschen und dem Willen Gottes, betonte Altabt Emmeram Geser bei seiner Predigt am Sonntagvormittag zum Skapulierfest in der Karmelitenkirche. Da die Karmeliten Maria besonders verehren, übernehmen sie diese Mittleraufgabe in Deutschland bereits seit über 600 Jahren.**

Zu Beginn der Festpredigt ging Altabt Geser zunächst auf die Geschichte des Karmelitenordens ein, der Mitte des 12. Jahrhunderts aus einer Niederlassung von Kreuzfahrern und Pilgern auf dem Berge Karmel im heutigen Israel entstanden ist. Im 13. Jahrhundert haben sich die Karmeliten allerdings größtenteils nach Europa zurückgezogen. Dabei sei laut Geser zweierlei zu bedenken.

Auf der einen Seite sei es schade, da zu dieser Zeit sehr viele Christen aus dem Heiligen Land wegen der bereits bestehenden Gefahr flohen. Dieser Trend sei bis heute geblieben. Deshalb sei es nach den Worten des Abtats wichtig, dass die Christen dort unterstützt werden, damit sie in ihrer Heimat leben können. „Auf der anderen Seite sind wir froh, dass die Karmeliten nach Europa kamen und schließlich auch im Jahre 1368 das

Kloster in Straubing eröffneten“, stellte Geser heraus, „denn sie haben bis heute Teilhabe an der Mittlerfunktion der Mutter Gottes.“

Was genau diese Mittlerfunktion bedeute, erklärte er mit Hilfe des Johannesevangeliums, in dem Maria nur zwei Mal genannt wird: Zum einem bei der Hochzeit zu Kana und zum anderen, als sie, ihre Schwester, Maria Magdalena und der Lieblingsjünger Johannes unter dem Kreuz Jesu stehen. In Kana stellte sie sich auf die Seite der Menschen und auch auf die von Jesu. Sie bewahrte die Hochzeitsleute vor der Schmach, dass ihnen der Wein ausgeht und forderte Jesu zur Hilfe auf. Anschließend aber befiehlt sie den Dienern, bei der Hochzeit alles zu tun, was ihr Sohn ihnen auftrage und zeigt laut Geser so auch, dass es wichtig sei, Jesu zu folgen.

### Hoffnung und Leid

„Ihr Glaube hat das erste Zeichen Jesu möglich gemacht“, betonte er. Maria sei hier die Mittlerin zwischen den Anliegen der Menschen und dem Willen Gottes. Durch die Verehrung Marias vom Berge Karmel haben auch die Brüder des Karmelitenordens Anteil an dieser Mittlerfunktion. „Im Gebet teilen sie täglich die Hoffnungen, Leiden und Anliegen

der Menschen Gott mit und gleichzeitig ermutigen sie mit ihren Worten die Menschen zum Glauben.“

Für eine besondere musikalische Gestaltung des Ordenshochfestes der Karmeliten sorgten Mitglieder des Kammerchors und Berthold Brick (Posaune) unter Leitung von Stefan Frank mit Franz Ramls „Missa alla francese“. -jul-

## Zum Thema

### Veränderungen im Karmelitenkloster

Als Folge des Provinzkapitels der Karmeliten in der Pfingstwoche ergeben sich auch für den Straubinger Konvent einige Veränderungen. In dieser Woche wurde Pater Georg Bertram mit sofortiger Wirkung zum neuen Prior ernannt. Pater Elias Steffen und Pater Felix M. Schandl werden in das Kloster nach Springersbach versetzt. Im Oktober wird Pater Alfons, der bisher in der Mission in Brasilien tätig war, nach Straubing kommen. Anfang des nächsten Jahres wird außerdem Pater Alfred Scheffler aus dem Konvent Bad Reichenhall nach Straubing umziehen, da das Kloster in Bad Reichenhall Ende dieses Jahres aufgelöst wird. -jul-

## Familienpaten in den Startlöchern

Jahresversammlung des Kinderschutzbunds – Mitglieder geehrt

**Ideenreich und aktiv präsentierte sich der Kinderschutzbund-Kreisverband (KSB) bei seiner Jahresversammlung am Donnerstagabend im Hotel Asam. Den beiden 2008 neu angelaufenen Angeboten Kinderbasar und Schreibwerkstatt werden im September bereits die nächsten zwei folgen: Familienpaten und Drogenprojekt. Seit dieser Woche empfängt der KSB auch auf der neuen Internet-Seite (www.kinderschutzbund-straubing.de) Besucher. Die Seite ist allerdings noch in Arbeit.**

Auf ein rühriges Jahr blickte KSB-Vorsitzende Tanja Schütz in ihrem Tätigkeitsbericht für 2008 zurück. In der Familienberatung hätten drei Schwangerschaften personellen Wirbel verursacht. Im Sozialpädagogischen Intensivhort sorgten das Fehlen eines zweiten Fluchtwegs und der Wechsel in der Leitung für Unruhe. Es werden dort 15 Kinder zwischen sechs und elf Jahren – ein Drittel mit besonderem Förderbedarf – betreut.

Wegen des Defizits des Integrationskindergartens Kunterbunt habe man einen Antrag bei der Stadt auf Defizitübernahme gestellt. Neben zwei Kursen „Starke Eltern – starke Kinder“, zahlreichen Kinderbetreuungen und der Rosenaktion stellte Tanja Schütz auch zwei neu angelaufene Angebote vor.

Im vor einem Jahr eröffneten Kinderbasar an der Heerstraße 83, wo sich zwölf Damen engagieren, könnten nicht nur Bedürftige zu humanen Preisen alles rund ums Kind einkaufen. Der Kinderbasar werde



Der Vorstand des Kinderschutzbund-Kreisverbands mit Vorsitzender Tanja Schütz (6.v.l.) und Geschäftsführerin Anette Noack (links) ehrte Mitglieder.

immer mehr von Kindern mit familiären Problemen als Anlaufstelle genutzt. In der Schreibwerkstatt von Monika Schöpfer-Koschank lernten Kinder, sich das Schreiben zuzutrauen. Es handele sich dabei nicht um Nachhilfeunterricht.

Der KSB beschäftige mittlerweile 19 Mitarbeiter, so Schütz. Die ehrenamtliche Arbeit stoße an Grenzen. Allein der ehrenamtlich tätige Vorstand bringe es auf knapp 4000 Stunden im Jahr. Zur Entlastung habe man daher zum 1. Oktober 2008 Anette Noack als Geschäftsführerin eingestellt.

Das neue Angebot Familienpaten stellte Anita Scheitinger von der Familienberatung vor. Die qualifizierten Ehrenamtlichen unterstützten Familien im Alltag zwei bis fünf Stunden die Woche maximal zwei Jahre lang. Schatzmeisterin Lydia Waldherr berichtete über den Haushalt mit einem Volumen von fast

250000 Euro und einem Minus von 4621,50 Euro. Revisor Klaus Dettl, der den KSB ein „kleines Wirtschaftsunternehmen“ nannte, empfahl die Entlastung des Vorstands, die auch erteilt wurde.

Beisitzerin Monika Theis, zwölf Jahre lang Schatzmeisterin, und stellvertretende Vorsitzende Irmi Throner, die sich in der Kinderbetreuung und im Kinderbasar sehr engagiert hatte, traten zurück. Die Posten bleiben offen bis zu den nächsten Wahlen.

14 Mitglieder wurden geehrt: für 30 Jahre Sabine Petrusch, für 25 Jahre Dagmar Miehle, für 20 Jahre Renate Artinger, Hermann Mirtl, Brigitte Winter, für 15 Jahre Karl Hagn, Herta Neumeier, für zehn Jahre Hermine Gierl, Franz Helmbrecht, Maria Hölzl, Heidi Ingerl, Brigitte Klier, Evi Schwarzensteiner und Sabine Särve. -urs-

## Veranstaltungskalender

**Förderverein der Mädchenrealschule der Ursulinen:** Freitag, 24.7., Schulfest an der Realschule. Alle Ehemaligen und Freunde sind willkommen, Beginn 16 Uhr, Ende 22 Uhr.

**Frauengymnastik im VSV:** Heute, Montag, 18.15 Uhr, Turnhalle des Ludwigsgymnasiums.

**Fußballtennis im VSV:** Heute, Montag, 20 Uhr, Ludwigsgymnasium, linke Turnhalle. Neue Spieler willkommen. Auskunft bei Alois Grasl, Tel. 85269.

**Herzport-Selbsthilfegruppe im VSV:** Heute, Montag, 18.30 Uhr, Treffen der über und unter 100-Watt-Gruppe zur Gymnastik, große Turnhalle, Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans-Adl-hochstraße.

**Krieger- und Soldatenkameradschaft Ittling-Amselting:** Samstag, 25.7., 18.30 Uhr, Grillfest mit Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft, Schützenhaus Ittling. Anmeldung zwecks Einkauf bei D. Voigt, Tel. 09421/787157.

**Rheuma-Liga:** Heute, Montag, Wassergymnastik in zwei Gruppen, 18.30 bis 19.15 und 19.15 bis 20 Uhr, Barmherzige Brüder, Passauer Straße (Eingang: Steinweg-Parkplatz, durch das Tor, denn Weg hinauf und ins rechte Gebäude).

**Senioren-Selbsthilfegruppe im VSV:** Heute, Montag, 18.15 Uhr, Wirbelsäule- und Osteoporose-Gymnastik, kleine Turnhalle im Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans Adlhochstraße. Auskunft bei F. Hilmer, Tel. 530947.

**Skatclub Gäuboden:** Heute, Montag, Keglerhalle, 18.30 und 20.30 Uhr, Interessierte, Frauen und Jugendliche willkommen.

**Sportschützen JVA Straubing:** Wichtige Versammlung am 21.7., 19.30 Uhr, Schützenstüberl.

**Tai-Chi-Qigong im VSV:** Heute, Montag, 18 Uhr, Turnhalle der KB Schule (ehemals Bischöfliches Seminar), Krankenhausgasse 13. Für Interessierte Auskunft bei F. Abele, Tel. 61982.

**VdK-Ortsverband Straubing-Neustadt-Feldkirchen-Parkstetten:** Volksfestbesuch am Montag, 10.8., 14 bis 18 Uhr, Festzelt „Ochsenbraterei“ Beck. Anmeldung bis 31.7. erforderlich. Infos bei Heinz Pfleger, Tel. 09427/1253.

**Volkschor:** Heute, Montag, 20 Uhr, Probe, Aula St. Josef-Schule.

**Volleyball- und Gymnastikgruppe der JVA Straubing:** Heute, Montag, (bei geeigneten Hallentemperaturen), 19 Uhr, Gymnastik, 20 Uhr Volleyballtraining, Ludwigsgymnasium (Turnhalle rechts).

### Schule in „Hotel“ umfunktioniert

Anlässlich des Landesschulsportfestes der Bayerischen Körperbehindertenförderzentren unterstützte die BRK-Kreisbereitschaft Straubing-Bogen die Papst-Benedikt-Schule bei der Unterbringung der angereisten Teilnehmer in deren Räumlichkeiten. Aufgabe war es, 260 Betten in den Klassenzimmern aufzubauen, damit die Gäste aus ganz Bayern, in ihren Gruppen geschlossen, übernachten konnten.

Ein ausgeklügelter Belegungsplan wurde durch die zwei Sonderschullehrerinnen Bianca Braun und Alexandra Bauer ausgearbeitet. Federführend von Seiten des BRK wurde die Aktion von den Bereitschaftsleitern Martin Schmauser und Alexander Schmidt geplant und geleitet. An zwei Abenden trafen sich jeweils 25 Helfer aus Straubing, Mallersdorf, Geiselhöring, Gossersdorf und Bogen an der Schule und bauten die 260 Betten nach Belegungswunsch der Schule auf und ab.

Die BRK-Führungskräfte gewannen wertvolle Erkenntnisse über den tatsächlichen Zeitbedarf zum Vorbereiten einer Notunterkunft in dieser Größenordnung. Und alle Beteiligten freuten sich, dass neben dem Ausbildungseffekt auch ein praktischer Nutzen für die Kinder erzielt werden konnte.

### Sommerfest des Freiwilligen-Zentrums

Das Freiwilligen-Zentrum lädt alle Ehrenamtlichen, ihre Familien und Interessierte ein zum Sommerfest am Mittwoch, 22. Juli. Das Fest findet bei schönem Wetter von 16 bis 19 Uhr im malerischen Bernauer Garten bei der Stadtbibliothek statt. Sollte die Witterung schlecht sein, wird in das Untergeschoss des Salzstadels ausgewichen.